

24.6.2011

Herausgeber
Stadtwerke München GmbH
MVG
80287 München
www.mvg-mobil.de

Zur neuerlichen Diskussion um das Dach an der Münchner Freiheit

Angesichts der heutigen Berichterstattung in der tz und der Äußerungen der CSU, u.a. von Stadtrat Mario Schmidbauer, zum Haltestellen-Dach an der Münchner Freiheit stellen die Stadtwerke München (SWM) zum wiederholten Male richtig:

Verantwortlich für
Inhalt und Redaktion:
Bettina Hess
Telefon:
089.2361-5042
Fax:
089.2361-5149
email:
hess.bettina@swm.de

- Nicht die SWM wollten das Dach, sondern der Stadtrat. Es war Ergebnis eines Gestaltungswettbewerbs. In der hochkarätig besetzten Jury, die sich überwiegend aus Architekten und Münchner Stadträten zusammensetzte, saß unter anderem CSU-Rat Mario Schmidbauer! Die SWM hatten sich wegen der bautechnischen Risiken gegen den Siegerentwurf ausgesprochen. Seine Realisierung hat der Stadtrat beschlossen.
- Bereits die Wettbewerbsjury hatte ausdrücklich auf die erforderliche Überprüfung des ursprünglich angedachten Materials auf Widerstandsfähigkeit und Kosten hingewiesen.
- Eine Umsetzung in Kunststoff-Verbundmaterial mit Polystyren-Kern (Vorstellung des Architekten) erwies sich aus Gründen des Brandschutzes als nicht genehmigungsfähig und daher nicht machbar. Eine Umsetzung in Glasfaser-Kunststoff (GFK mit Polyurethan-Kern) wäre vor allem wegen des risikoreichen Genehmigungsverfahrens für den im Regelfall nicht zugelassenen Baustoff sowie des Herstellungsverfahrens nicht rechtzeitig realisierbar gewesen – und rund doppelt so teuer geworden. Die genannten 700.000 Euro Einsparung können wir in diesem Zusammenhang nicht nachvollziehen. Eine Ausführung in Stahl war die einzige Chance, das Projekt überhaupt entsprechend dem Stadtratsbeschluss vollziehen zu können.
- Die Beseitigung von Blasen war nur ein Teil der jüngst durchgeführten Instandhaltungs- und Wartungsarbeiten auf der Dach-Oberseite. Im Mittelpunkt stand – neben einer routinemäßigen Reinigung – die Entfernung von Kleinschäden.
- Die SWM werden – wie bereits in der tz angekündigt – ein Gutachten beauftragen, um das genaue Schadensbild, die Ursache und die Verantwortlichkeiten zu klären.